

Der Volkswirt.

Wirtschaftliche Wochenchronik.

12. September. Offiziell wird eine anhaltende Steigerung der Einnahmen aus dem deutschen Güterverkehr mitgeteilt. — Bei den indirekten Steuern und Monopolen Frankreichs ergibt sich in den ersten acht Monaten ein Anstieg von 444 Millionen Franken.

13. September. Konferenzen in New-York betreffend die Emission einer englisch-französischen Anleihe von 1000 Millionen Dollar in Amerika. — Der Umlauf italienischen Papiergeldes übersteigt die normale Höhe um drei Milliarden. — Die russischen Steuereinnahmen in den ersten fünf Monaten um 404 Millionen Rubel gestiegen.

14. September. Enquete über den Abbau des galizischen Sondermoratoriums. — Erneuerung des rheinisch-westfälischen Kohlsyndikats bis 31. März 1917. — Die englischen Schiffsversicherungsprämien auf zehn Prozent erhöht.

15. September. Einbringung einer neuen Kriegskreditvorlage von 250 Millionen Pfund Sterling im Unterhause. — Protest der Vereinigten Staaten gegen die Erklärung von Baumwolle als absolute Warenware. — Amtlicher Maximaltarif für die Kohlenzufuhr in Wien.

16. September. Vorratserhebung und Produktionsbeschränkung in der Baumwollindustrie Oesterreichs. Gleiche Maßregel in Ungarn. Höchstpreise für Flach. — Verhandlungen über die Festsetzung des Rohölpreises. — Der Rheinische Provinzialausschuß zeichnet 330 Millionen Mark auf die dritte deutsche Kriegsanleihe.

17. September. Verordnung betreffend die Ablieferung des aus dem Auslande eingeführten Getreides an die Kriegsgetreideverkehrsanstalt. — Der Monatsausweis der österreichischen Eisenwerke pro August zeigt im Vergleich zum Vorjahre eine bedeutende Steigerung des Absatzes.